

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



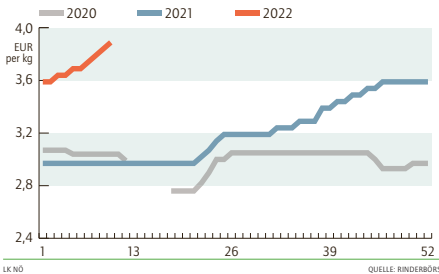
Kein Ende beim Aufwärtstrend

Auch Anfang März bleibt die ungewöhnliche Aufwärtstrend am EU-Rindermarkt aufrecht – Weiterhin gibt die Entwicklung in Deutschland die Richtung vor – In NÖ stehen trotz sehr großer Schlachttätigkeiten gut ausreichend Schlachtstiere zur Verfügung – Bei der Vermarktung sollte auf eine ausreichende Vorlaufzeit geachtet werden – Nachfrageimpulse stammen in erster Linie aus den attraktiven Exportmöglichkeiten nach Deutschland – Sehr erfreulich bleibt auch das Interesse von Seiten der Gastronomie – Abgeschwächt hat sich dagegen der Absatz Richtung Lebensmitteleinzelhandel, wo Rindfleisch aufgrund der hohen Verkaufspreise auch kaum mehr beworben wird – Im Gefolge der neuerlichen Preisverbesserungen am deutschen Markt liegen die NÖ Stierpreise ein

weiteres Mal zu – In Deutschland bleibt das kleine Angebot markt- und preisbestimmend – Die Umsetzung der Preise im Fleischhandel wird allerdings immer schwieriger – Bei Schlachtkühen wird das Angebot in Deutschland flächendeckend als nicht bedarfsdeckend beschrieben – Entsprechend stiegen die Preise in dieser Kategorie noch stärker als bei Stieren – Das wiederholt sich am heimischen Markt, wo sich Schlachtkühe angesichts guter Exportmöglichkeiten ebenfalls um weitere 10 Cent verteuerten – Von der positiven Marktentwicklung profitieren auch Schlachtkalbinnen, die sich um fünf Cent verbesserten – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,41 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,34 € pro kg plus USt.

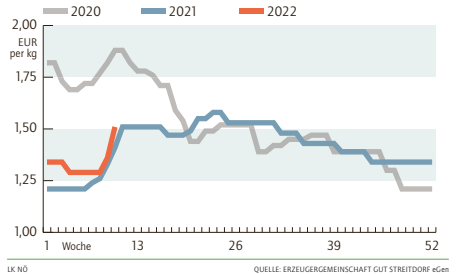
KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,48 bis 4,88	3,49 bis 3,62	3,96 bis 4,48
U	4,41 bis 4,81	3,42 bis 3,55	3,89 bis 4,41
R	4,34 bis 4,74	3,35 bis 3,48	3,82 bis 4,34
O	4,20 bis 4,45	3,09 bis 3,22	3,47 bis 3,82
P	4,06 bis 4,31	2,84 bis 2,97	3,40 bis 3,75

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,66 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettleitklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettleitklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbüße zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 10/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,10
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,05
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,85 bis 4,17

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 03.03.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	99 Stk.	80 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	93 Stk.	96 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	123 Stk.	105 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	73 Stk.	115 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	82 Stk.	130 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	25 Stk.	79 kg	2,89 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	94 kg	3,62 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	106 kg	3,28 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	115 kg	3,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	9 Stk.	127 kg	3,47 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	104 kg	4,89 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	107 kg	3,93 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	110 kg	3,30 €/kg
Gesamt		564 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2022 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	7.3.-13.3.	4,41 €	(4,36 €)
Schlachtschweine Basispreis	3.3.-9.3.	1,51 €	(1,36 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	7.3.-13.3.	2,35 €	(2,05 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 08/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	982	4,74 (+0,07)	211	4,72 (+0,05)
	R3	237	4,65 (+0,04)	48	4,62 (+0,02)
	E-P	3.043	4,69 (+0,06)	738	4,68 (+0,06)
Kühe	R3	344	3,84 (+0,16)	82	3,78 (+0,09)
	O3	124	3,60 (+0,10)	23	3,84 (+0,14)
	E-P	2.076	3,67 (+0,12)	386	3,69 (+0,14)
Kalbinnen	U3	531	4,47 (+0,03)	89	4,39 (-0,05)
	R3	303	4,38 (+0,01)	41	4,30 (+0,07)
	E-P	1.304	4,39 (+0,05)	216	4,34 (+0,05)
Schweine	S	50.234	1,57 (+0,01)	8.181	1,60 (+0,02)
	E	19.412	1,48 (+0,02)	2.666	1,48 (+0,01)
	U	902	1,33 (+0,07)	135	1,24 (-0,01)
	S-P	70.598	1,54 (+0,01)	10.988	1,57 (+0,02)
Kälber ¹⁾	E-P	255	5,94 (-0,25)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Mehr Milchgeld bei Berglandmilch

Ab 1. März wurde der Milchpreis bei Berglandmilch für alle Milchqualitäten um zwei Cent/kg netto angehoben – Der Auszahlungspreis für GVO-freie Qualitätsmilch beträgt nun netto 42 Cent, jener für Biomilch 53,22 Cent – Ermöglicht wird der Anstieg durch die hohe Nachfrage nach Milchprodukten im Inland und auf den Exportmärkten – Mit der Anhebung wird auch den massiv gestiegenen Produktionskosten auf den Bauernhöfen Rechnung getragen, wobei auch die Verarbeitungsebene mit

stark gestiegenen Betriebsmittelpreisen zu kämpfen hat – An der Kemptener Börse waren im Februar sowohl die Notierungen für Butter als auch für Magermilchpulver weiter im Anstieg, was sich im deutschen Rohstoffwert für Milch abbildet – Mit 56,3 Cent/kg für Standardmilch ab Hof (4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß) erreicht der Wert ein neues Allzeithoch – Zum Vormonat stieg der Rohstoffwert um zwei Cent, zum Februar 2021 bedeutet dieses Niveau ein Plus von 23,4 Cent oder 71,1 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 09/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2022	6.206,80	6.145,60	+ 1,00 %
April 2022	6.213,40	6.143,80	+ 1,13 %
Mai 2022	6.194,00	6.094,80	+ 1,63 %
Magermilchpulver			
März 2022	3.790,60	3.745,20	+ 1,21 %
April 2022	3.809,40	3.744,40	+ 1,74 %
Mai 2022	3.801,00	3.732,00	+ 1,85 %
Flüssigmilch			
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %

Kräftige Preiserholung

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche meist von der freundlichen Seite – Häufig traf dabei eine stetige bis lebhaft Nachfrage auf ein knappes Lebendangebot – Auch in den europäischen Fleischhandel kam zuletzt wieder etwas mehr Schwung – Unverändert ruhig blieb es dagegen bei den Drittländerexporten – Die Schweinepreise konnten sich in der Vorwoche deutlich befestigen – So meldete Deutschland einen Preissprung von 18 Cent/kg – Aber auch aus Spanien, Belgien, den Niederlanden und Frankreich wurden kräftige Preiserhöhungen gemeldet – In Italien blieb die Marktsituation durch die dort aufgetretene Afrikanische Schweinepest dagegen angespannt und die

Preise standen weiter unter Druck – Am heimischen Schlachtschweinemarkt ging es in der Vorwoche mit den Preisen ebenfalls deutlich nach oben – Bei einem flächendeckend kleineren Angebot sowie einer reduzierten Abgabebereitschaft der Mäster konnte der Erzeugerpreis um 15 Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 02. März 1,51 € (+15 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,90 € (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MEA) lag in der 09. Woche bei 1,70 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 07. März (10. Woche) 2,35 € (+30 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 10/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto		2,49	bis	2,72
Jungstiere	Klasse U			
Kühe	Klasse R	1,68	bis	1,74
Kalbinnen	Klasse R	2,06	bis	2,34
Schweine				1,36

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,90
Lämmer Kategorie II/III	2,07
Altschafe/Altweidder	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,13
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,95

Erfreuliche Nachfrage nach Farbeiern

Die Nachfrage nach Farbeiern ist bei den Direktvermarktern sehr zufriedenstellend – Bei Frischeiern stoßen erhöhte Verkaufspreise als Folge der hohen

Gestehungskosten auf Verständnis der Abnehmer – Durch vorübergehende Betriebserschließungen könnte das Eierangebot über den Sommer geringer ausfallen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2022 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00
Gewichtsklasse L	
	20,00 bis 23,00
Gewichtsklasse M	
	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise auf Rekordhoch

Die kriegerischen Handlungen Russlands in der Ukraine trieben die internationalen Getreidepreise in der letzten Woche weiter nach oben – Zeitweise herrschte an den Getreidebörsen regelrechte Panikstimmung – In den Importländern des Nahen Ostens, Nordafrikas und Südost- und Ostasiens steigt die Angst vor Versorgungsengpässen in den kommenden Monaten – Niemand kann abschätzen, wie lange Getreideexporte aus Russland und der Ukraine angesichts des Krieges sowie der daraus resultierenden Sanktionen ausgesetzt bleiben werden – Verschärfend kommt hinzu das Exportländer wie Argentinien, Ungarn, Bulgarien und Rumänien ihre Getreideexporte zuletzt einschränkten bzw. verzögerten, mit dem Versuch die steigenden Getreide- und Lebensmittelpreise im Inland damit etwas einzudämmen – Abseits des Krieges in der Ukraine sorgen in

der letzten Woche flächendeckende Niederschläge in den Maisanbauregionen Argentiniens für eine gewisse Entspannung – Chinas Weizenbestände befinden sich dagegen in einem ungewöhnlich schlechten Zustand – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt allein in der letzten Woche um weitere 31 Prozent auf 422,50 €/t – Bei Mais stieg der neue Frontkontrakt mit Lieferung im Juni im Wochenvergleich um 21 Prozent auf 351,50 €/t – Angesichts der Preiskapriolen an den internationalen Börsen wurde am heimischen Kassamarkt zuletzt kaum etwas gehandelt – Die preislichen Vorstellungen der Verkäufer und Käufer liegen momentan weit auseinander – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Futtermais um 19,50 € auf durchschnittlich 271,- €/t – Futterweizen wurde in der Vorwoche um durchschnittlich 300,- €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 02.03.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	368 bis 385
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	345 bis 375
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	310
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	300
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	205 bis 210
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	262 bis 280
Rapssaft	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	700 bis 710
Sojaschrot 44	inl., mind. 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	530 bis 540
Sojaschrot 49	inl., mind. 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	555 bis 565
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	400 bis 420
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	288 bis 298

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 03.03.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	380 bis 390
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	415 bis 435

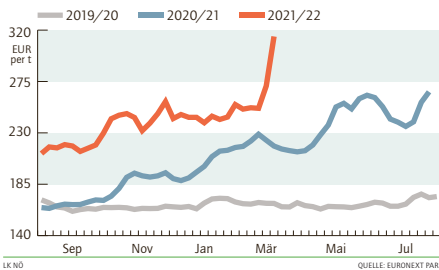
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 09/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	803,10	735,25	+ 9,23 %
August 2022	699,15	642,70	+ 8,78 %
November 2022	686,80	639,40	+ 7,41 %
Weizen			
März 2022	362,05	289,20	+ 25,19 %
Mai 2022	346,90	292,40	+ 18,64 %
September 2022	304,50	275,05	+ 10,71 %
Mais			
März 2022	347,00	271,15	+ 27,97 %
Juni 2022	314,45	265,60	+ 18,39 %
August 2022	310,40	266,20	+ 16,60 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	19,52	20,74	- 5,88 %
Juni 2022	21,44	22,56	- 4,96 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

Notierung 09. Woche	€/t, netto	803
Erzeugerpreis 09. Woche	€/t, netto	763
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	695

Stabilität am Kartoffelmarkt

Der heimische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich weiterhin recht ausgeglichen und kaum verändert zu den Vorwochen – So hatte auch die russische Invasion in die Ukraine bislang kaum unmittelbare Auswirkungen auf den heimischen Kartoffelmarkt – Am Inlandsmarkt wird weiterhin von einem stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – Das Exportgeschäft lief in der aktuellen Saison schon bisher recht überschaubar und daran dürfte sich auch kaum mehr etwas ändern – Die Tragweite für die Speisekartoffel 2022 durch Exportverbote von

Pflanzgut oder auch von Speisefrühhkartoffeln nach Russland sowie die befürchteten Anbau- bzw. Versorgungsprobleme in der Ukraine sind momentan schwer einschätzbar – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	110
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Källholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	87
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	65

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Kie/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

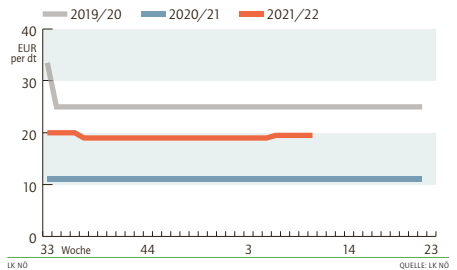
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

4. Quartal 2021	1,422
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Stetiges Bedarfsgeschäft

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich in anhaltend stabiler Verfassung – Die Händler sind weiterhin gut mit Ware versorgt – Auf der Absatzseite wird von einem stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – Dabei läuft das Inlandsgeschäft recht zufrieden stellend – Im Export können ebenfalls annehmbare Abschlüsse getätigt werden – Der preis-

liche Spielraum bleibt hier aber begrenzt – Bei den Erzeugerpreisen gibt es somit keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	40 bis 45

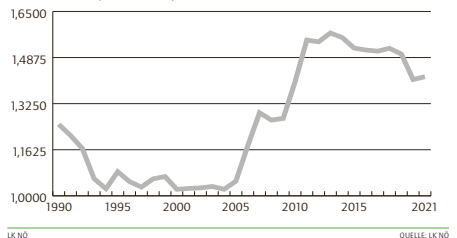
Laubholzsaaison geht zu Ende

Auch im März bleibt der Markt für Fichtensäugerundholz bei unveränderten Preisen aufnahmefähig – Vor Beginn von Schlägerungen sollte zum Schutz vor geänderten Preissituationen unbedingt ein Schlussbrief unterfertigt werden – Die bisherigen Winterstürme haben zu keinen großen Schäden in den Wäldern geführt – Aufgrund der guten Witterung wird laufend Holz erzeugt – Lärchenholz wird zu sehr guten Preisen nachgefragt – Weiterhin sta-

bil sind Absatz und Preis für Kiefernägerundholz – Die Saison für Laubholz geht zu Ende – Bei allen Industrieholzsortimenten ist am Markt eine leichte Nachfragebelebung verbunden mit leichten Preissteigerungen zu bemerken – Waldhackgut wird im Rahmen der Verträge laufend zu den verschiedenen Abnehmern angeliefert – Die Nachfrage nach trockenem, qualitativ hochwertigem, offenfertigem Brennholz ist unverändert sehr gut.

Ö - ENERGIEHOLZINDEX

Indexzahlen (Basis 1979)



FORTS. TIERISCHE PRODUKTE MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

Jänner 2022	4,33 % Fett 3,46 % Eiw.¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.	4,2 % Fett 3,4 % Eiw.²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw.³
Milch gesamt⁴	42,40	40,21	41,76	41,14
Milch GVO-frei⁵	39,68	37,48	39,04	38,42
Biomilch⁵	50,53	48,34	49,90	49,27

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechner Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag